

Halbjahr	Inhaltsfelder	Unterrichtsvorhaben Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
EF1	Inhaltsfeld 1: Der Mensch und sein Handeln	Einführung in die Philosophie Eigenart philosophisches Denken und Fragen	<p>Sachkompetenz: philosophische Fragen von Alltagsfragen unterscheiden sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen, den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen erläutern, Merkmale philosophischen Denkens erläutern.</p> <p>Urteilskompetenz: die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für das Leben begründet bewerten.</p>	
		Die Sonderstellung des Menschen Einführung in Fragen der Anthropologie	<p>Sachkompetenz: Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens erläutern und wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur) erklären, einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken analysieren.</p> <p>Urteilskompetenz: Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken erörtern, den anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins bewerten.</p>	
		Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext Einführung in Fragen der Ethik	<p>Sachkompetenz: einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen rekonstruieren.</p> <p>Urteilskompetenz: die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen begründet bewerten, unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe erörtern.</p>	Textorientierte Aufgabenstellung

Halbjahr	Inhaltsfelder	Unterrichtsvorhaben Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
EF2	Inhaltsfeld 2: Erkenntnis und ihre Grenzen	Umfang und Grenzen staatlichen Handelns Einführung in Fragen der Staatsphilosophie	<p>Sachkompetenz: unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken analysieren und diese Ansätze voneinander abgrenzen, im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit) erklären.</p> <p>Urteilskompetenz: unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte erörtern.</p>	
		Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis	<p>Sachkompetenz: Merkmale philosophischen Denkens von anderen Denkformen unterscheiden, etwa in Mythos und Naturwissenschaft, metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis darstellen und eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit entwickeln,</p> <p>einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung einer metaphysischen Frage in ihren wesentlichen Aussagen rekonstruieren und diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander abgrenzen,</p> <p>Urteilskompetenz: die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für das Leben begründet bewerten,</p> <p>die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze beurteilen,</p> <p>die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins begründet bewerten und ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn erörtern.</p>	Textorientierte Aufgabenstellung
		Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis	<p>Sachkompetenz: einen empiristisch-realistischen Ansatz rekonstruieren und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander abgrenzen.</p> <p>Urteilskompetenz: Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik) erörtern,</p> <p>unter Bezugnahme auf die erarbeiteten erkenntnistheoretischen Ansätze das Problem der Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen durch die menschliche Vernunft und ihre Bedeutung für den Menschen erörtern.</p>	Textorientierte Aufgabenstellung

Halbjahr	Inhaltsfelder	Unterrichtsvorhaben Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1	Inhaltsfeld 3: Das Selbst- verständnis des Menschen	Was kennzeichnet den Menschen als Natur- und Kulturwesen? Grundlagen der Anthropologie	<p>Sachkompetenz: Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten rekonstruieren; anthropologische Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz: Verfahren der Problemreflexion (MK3, MK4, MK10.)</p> <p>Urteilskompetenz: kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Position zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins bewerten, unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen erörtern.</p> <p>Handlungskompetenz: im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht eine eigene Position vertreten und dabei auch argumentativ auf andere Positionen eingehen (HK3, HK4).</p>	Textorientierte Aufgabenstellung
		In welchem Verhältnis stehen Leib und Seele des Menschen zueinander? Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine kurze Einführung in die Philosophie (Kapitel 3 und 4) (Obligatorik)	<p>Sachkompetenz: dualistisches und monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentliche gedanklichen Schritten analysieren und die Denkmodelle voneinander abgrenzen; philosophische Begriffe und Positionen, die das Verhältnis von Leib und Seele unterschiedlich bestimmen erklären (u.s. Dualismus, Monismus, Materialismus, Reduktionismus).</p> <p>Methodenkompetenz: (MK2, MK5, MK6, MK7, MK13).</p> <p>Urteilskompetenz: unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele erörtern.</p> <p>Handlungskompetenz: im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position vertreten und dabei auch argumentativ auf andere Positionen eingehen (HK3).</p>	
		Ist der Mensch ein freies und selbstbestimmtes Wesen? Determinismus und Indeterminismus Kernstellen aus Sartre: Der Existentialismus ist ein	<p>Sachkompetenz: die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem darstellen und dabei Willens- von Handlungsfreiheit abgrenzen, eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten analysieren und rekonstruiere und diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein ordnen, erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende</p>	Textorientierte Aufgabenstellung

		<p>Humanismus (Obligatorik)</p>	<p>Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen.</p> <p>Methodenkompetenz: (MK1, MK2, MK7, MK8).</p> <p>Urteilskompetenz: kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins bewerten,</p> <p>unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen erörtern,</p> <p>unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele erörtern,</p> <p>abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe) erörtern,</p> <p>unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit erörtern.</p> <p>Handlungskompetenz: (HK4),</p>	
--	--	---	---	--

Lehrwerk: **Zugänge zur Philosophie** Qualifikationsphase, Cornelsen

Halbjahr	Inhaltsfelder	Unterrichtsvorhaben Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2	Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns	<p>Wie kann das Leben gelingen?</p> <p>Kernstellen aus Aristoteles: Nikamachische Ethik (Buch I und II)</p>	<p>Sachkompetenz: eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten rekonstruieren und sie in das ethische Denken einordnen.</p> <p>Methodenkompetenz: (MK4, MK13).</p> <p>Urteilskompetenz: kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung bewerten.</p> <p>Handlungskompetenz: (HK2, HK3).</p>	<p>Textorientierte Aufgabenstellung (ggf. Facharbeit)</p>
		<p>Soll ich mein Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren?</p> <p>utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</p> <p>Kernstellen aus Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Erster und Zweiter Abschnitt)</p>	<p>Sachkompetenz: ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten analysieren,</p> <p>die behandelten ethischen Positionen an Beispielen erläutern und sie in das ethische Denken einordnen.</p> <p>Methodenkompetenz: (MK3, MK5, MK6, MK12).</p> <p>Urteilskompetenz: kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns bewerten.</p> <p>Handlungskompetenz: (HK2).</p>	<p>Textorientierte Aufgabenstellung</p>
		<p>Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur?</p> <p>Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie</p>	<p>Sachkompetenz: eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten analysieren und rekonstruieren und sie an Beispielen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz: (MK8, MK9, MK12).</p> <p>Urteilskompetenz: kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Position zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik bewerten,</p> <p>unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik erörtern.</p> <p>Handlungskompetenz: (HK1, HK4).</p>	<p>Textorientierte Aufgabenstellung</p>

Halbjahr	Inhaltsfelder	Unterrichtsvorhaben Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1	Inhaltsfeld 5: Zusammenleben in Gesellschaft und Staat	<p>Kann die Berufung auf die Gemeinschaft als philosophische Legitimation von Herrschaft dienen?</p> <p>Der Mensch als soziales Wesen</p>	<p>Sachkompetenz: die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar stellen und eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen entwickeln,</p> <p>ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten rekonstruieren.</p> <p>Methodenkompetenz: (MK5, MK6, MK10, MK12).</p> <p>Urteilskompetenz: abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen erörtern.</p> <p>Handlungskompetenz: ...</p>	Textorientierte Aufgabenstellung
		<p>Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</p> <p>Kernstellen aus Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag (Buch 1, Buch 2, Kap. 1-4, Buch 3, Kap. 4)</p>	<p>Sachkompetenz: unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten analysieren und gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform herstellen,</p> <p>den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung erklären und die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition einordnen.</p> <p>Methodenkompetenz: (MK4, MK5, MK10, MK11).</p> <p>Urteilskompetenz: die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums bewerten, kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen bewerten.</p> <p>Handlungskompetenz: ...</p>	
		<p>Welche Konzepte gibt es von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit?</p>	<p>Sachkompetenz: eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten analysieren und rekonstruieren.</p> <p>Methodenkompetenz: (MK2, MK9, MK10).</p> <p>Urteilskompetenz: kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit bewerten,</p> <p>unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie erörtern.</p> <p>Handlungskompetenz: (HK1, HK4).</p>	Textorientierte Aufgabenstellung

Bettine-von-Arnim-Gesamtschule		Schulinterner Lehrplan Sek. II Philosophie		Abitur 2024
Qualifikationsphase: Grundkurs				
Halbjahr	Inhaltsfelder	Unterrichtsvorhaben Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	Inhaltsfeld 6: Geltungs- ansprüche der Wissenschaften	Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften Kernstellen aus Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Zentrale Stellen aus den Abschnitten 2-5) Rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich	Sachkompetenz: die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem darstellen und dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern erläutern, eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten analysieren und diese voneinander abgrenzen. Methodenkompetenz: (MK1,MK3,MK5,MK6,MK12). Urteilskompetenz: die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position beurteilen, abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch erörtern. Handlungskompetenz: (HK3).	Textorientierte Aufgabenstellung
		Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität	Sachkompetenz: ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten rekonstruieren und es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte erläutern, zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells erklären. Methodenkompetenz: (MK7, MK8, JMK9, MK11, MK13). Urteilskompetenz: abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftstheoretischen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften erörtern, unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen erörtern. Handlungskompetenz: (HK4).	Textorientierte Aufgabenstellung Klausur unter Abiturbedingungen

Aufgabenarten für die Klausuren:

I: Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung

II B: Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischer Aussagen

III C: Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines Fallbeispiels